



Die unterzeichneten LINKS/KPÖ-Bezirksrätinnen Regina Amer und Sophie Apfler stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung Leopoldstadt für die BV-Sitzung am 26.09.2023 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Leopoldstadt ersucht die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien um die wirksame Bekämpfung des Böhmisches Staudenknöterichs beim unteren Heustadlwasser.

Begründung

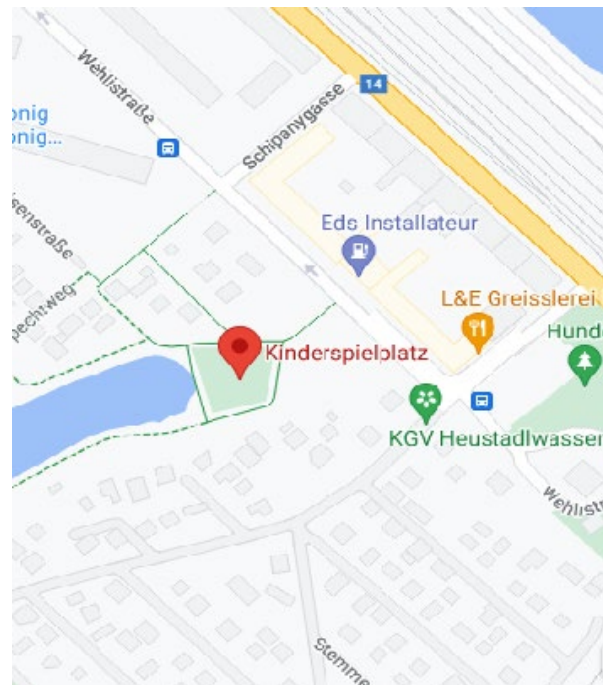
Der Böhmisches Staudenknöterich (sowie auch der japanische oder sacharinacharin Knöterich) verursacht mit seinen Wurzeln Schäden an Straßen, Gebäuden usw. Des Weiteren ist er für die österreichische Umwelt ein großes Problem da es sich um eine äußerst invasive Pflanzenart handelt. Die Triebspitzen durchdringen Beton, Asphalt, Rohre, Fundamente uvm.

Durch die starke Ausbreitung bilden sich großflächige Bestände und besonders an Flüssen verbreiten sie sich rasch durch abgebrochene Stängel und Wurzelstücke. Das schnelle Wachstum der Pflanze im Frühjahr führt zu einer starken Beschattung der Fläche und einer Verdrängung anderer Pflanzen. Es gibt kaum pflanzenfressende Insekten auf diesen Knöterichartigen wodurch bei großflächiger Verbreitung dies auch einen negativen Einfluss auf die insektenfressenden Vögel und Frösche der Umgebung haben kann.

Da es sich um eine äußerst invasive Pflanze handelt bedarf es eines richtigen Umgangs damit. Um eine wirksame Bekämpfung dieser Art zu gewährleisten braucht es mindestens 6 Schnitte in der Vegetationsperiode. Dadurch wird der Knöterich geschwächt. Idealerweise findet der Schnitt statt sobald die Sprosse 40cm hoch ist. Diese Maßnahme kann eine Etablierung anderer Arten bewirken und so den Knöterich vertreiben. Um langfristigen Erfolg zu haben, muss dies aber konsequent über Jahre durchgeführt werden.

<https://www.neobiota.steiermark.at/cms/beitrag/12775990/156566976/>

https://austria-forum.org/af/Heimatlexikon/Neuzuwanderer_Staudenkn%C3%B6terich



Sopie Apfler
Klubobfrau für KPÖ/LINKS

Regina Amer
Bezirksrätin für KPÖ/LINKS

